

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 63 (1965)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Indikation

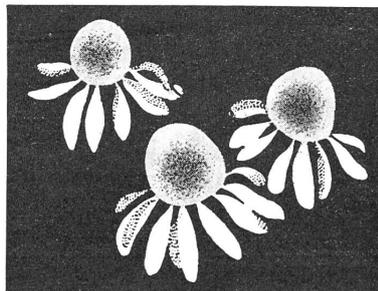
- Situation I Fehlen der Herztöne bei der Geburt
 Situation II Fehlen der Atembewegungen trotz Absaugens der oberen Luftwege. Herztöne leise (Frequenz unter 100/Minute)

Situation III Unkoordinierte Atembewegungen. Zyanose. Normale Herztöne (Frequenz über 100/Minute)

Behandlung

Sofortige endotracheale Intubation und extra-thorakale Herzmassage
 Künstliche Beatmung mit einem Ueberdruckbeatmungsgerät
 Absaugen der oberen Luftwege. Sauerstoffzufuhr mit Maske allein.

Zur Pflege von Mutter und Kind
 empfiehlt die Hebamme
 vorzugsweise das bewährte
 Hautschutz- und Hautpflegemittel



KAMILLOSAN

LIQUIDUM

SALBE

PUDER

entzündungsheilend

reizmildernd

adstringierend

desodorierend



TREUPHA AG BADEN

Die doppelte Lebensfreude

Und die Stadt bedarf nicht der Sonne, noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn der Lichtglanz Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm. Offenbarung 21, 23. 24.

Wo innerhalb oder jenseits der Millionen von Milchstrassen voller Sonnen der Friedenshafen Gottes für die Milliarden menschlicher Geisteswesen vorzustellen ist, ahnen wir nicht. Wo «Zeit» nicht mehr sein wird, mag auch «Raum» etwas völlig anderes sein. Dass die Endwelt Gottes lichte Welt sein wird, in der Tränen und Leid, Tod und Schmerz vergangen sein müssen (Verse 3 und 4), das beginnen wir zu verstehen. Nach den teuflischen Greueln, die Menschen für Mitmenschen ersinnen, muss einmal Friede werden, in dem die Geschöpfe Gottes geborgen sind.

Zwei Dinge aber müssen uns umtreiben: Freuen wir uns auf jene Welt, auf das wirkliche Leben? Fehlt nicht einfach etwas Fundamentales bei uns, wenn die doppelte Lebensfreude nicht da ist? Die an dem Leben hier und die am Leben «bei dem Herrn allezeit». Und das andere: Sind wir Zeugen dieser doppelten Lebensfreude?

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

- Zentralpräsidentin: Schw. Alice Meyer
 Rössligasse 8, 4132 Muttenz, Tel. (061) 53 17 93
 Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.
 Zentralkassierin: Fr. Ruth Fontana
 Hauptstrasse 8, 4418 Reigoldswil
 Hilfsfonds-Präsidentin: Schw. Elisabeth Grütter
 Schwarztorstr. 3, 3000 Bern, Tel. (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Eintritte:

Sektion Bern

- Bieri Margrit, Boltigen i. S.
 Fuhrer Gerda, Walkringen, Vielmatt
 Iseli Frieda, Grafenried Post
 Niklaus Vreni, Aarberg, Kapelenweg 46
 Ruch Elisabeth, Meikirch
 Scherz Marti, Aeschi bei Spiez
 Stalder Therese, Leimiswil-Graben
 Wälti Elisabeth, Zäziwil, Mirchel
 Zwahlen Frieda, Leuk, Wallis
 Chaudhry Kalasch, Muri bei Bern
 Thome Maga, Frauenspital Bern

Wir heissen Sie herzlich willkommen in unserem Verband und begrüssen Sie mit dem Psalmwort: «Wie gross ist deine Güte, die du verborgen hast für die, so dich fürchten!» Ps. 31, 20.

Jubilarinnen:

Sektion Aargau

- Fähndrich Elise, Lenzburg
 Leuenberger Therese, Baden
 Ruflin Bertha, Schupfart
 Waldmeier Emma, Möhlin
 Wüest Bertha, Wildegg

Sektion Appenzell

- Christen-Frischknecht Marie, Herisau
 Tobler Anna, Wald, im Wohnheim

Sektion Biel

- Rohrbach-Bendat Fernande, Biel

Wir grüssen unsere Kolleginnen mit herzlichen Glückwünschen und mit dem Psalmwort: «Du, Herr, bist meine Zuversicht und meine Hoffnung von meiner Jugend an; mein Ruhm ist immer von dir.» Ps. 71, 5-6.



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Puder



seit mehr als 40 Jahren erprobt und bewährt. Aufsaugend und trocknend, kühlend und heilend gegen Wundliegen und Hautröte. Von Ärzten, Hebammen und Kliniken empfohlen.

Dr. Gubser Knoch AG. Schweizerhaus Glarus

Mitteilungen:

Wegen erneuter Erkrankung in der gleichen Sache wie im Frühjahr musste ich mich abermals nach Hamburg begeben. Ich bitte daher alle Kolleginnen, vorübergehend nur mit den notwendigsten Dingen an mich heranzutreten.

Eure Zentralpräsidentin: *Sr. Alice Meyer*

SEKTIONSNACHRICHTEN

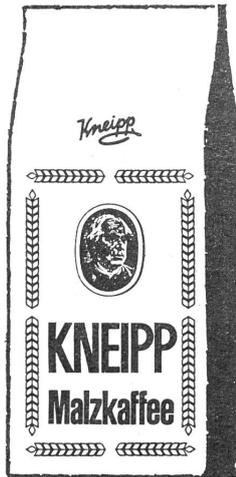
Sektion Aargau. Unsere Herbstversammlung findet Mittwoch, den 24. November 1965, 14 Uhr im Bahnhofbuffet Aarau, I. Stock, statt. Nach der Abwicklung der geschäftlichen Traktanden wird Herr Pfarrer Werner Frei aus Olten im Rahmen einer kleinen Advents-Feier passende Worte für uns Hebammen finden.

Wir laden alle Mitglieder zur Teilnahme recht herzlich ein.

Für den Vorstand: *Sr. K. Hendry*

Sektion Baselland. Am 23. September wurden wir zu einem Vortrag ins Frauenspital Basel eingeladen. Frau Dr. Mall referierte über die Spätgestosen-Praeeklampsie-Eklampsie, so auch

Das ist der echte Kneipp Malzkaffee



Pfr. Seb. Kneipp hat Kneipp Malzkaffee geschaffen, weil er wie kein Zweiter wusste, wie ein wahres Volksgetränk beschaffen sein soll. Heute noch wird Kneipp Malzkaffee nach dem Originalrezept hergestellt, so schmackhaft und bekömmlich wie eh und je.

Das 500 g Paket, fertig gemahlen, kostet nur Fr. 1.60 — Achten Sie auf den Namen Kneipp.

Kneipp Malzkaffee

über die Blutungen während der Gravidität. Da die Therapien auch wieder geändert haben, ist das Neue auf diesem Gebiet uns sehr von Nutzen. Auch die Kolleginnen von Baselstadt waren anwesend. Wir möchten Frau Dr. Mall recht herzlich danken für diesen Vortrag. Ganz besonderer Dank gebührt der Verwaltung des Frauenspitals für das gestiftete Zobjg. Die sehr nette Dekoration und die gute Aufnahme verdanken wir den beiden Oberschwestern. An Wissen bereichert und äusserlich gestärkt, verliessen wir die Hallen des Frauenspitals.

Im Namen des Vorstandes: *L. Jurt*

Sektion Bern. Unsere Adventsfeier fällt dieses Jahr, wie bereits vorgemeldet, ausnahmsweise auf einen Donnerstag. Es ist dies der 25. November. Es würde uns sehr freuen, wenn eine zahlreiche Schar Kolleginnen sich um 14 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses der Heiliggeist-Kirche an der Gutenbergstrasse 4 einfinden würden. Fr. Therese Keller wird das ihrige zur Verschönerung des Nachmittags beitragen. Wir möchten Euch bitten, diesen Tag zu reservieren. Frohe, erbauliche Stunden erwarten Euch!

Die Jubilarinnen möchten wir nochmals daran erinnern, sich rechtzeitig bei der Präsidentin, Sr. Gret Baumann, zur Zeit Lindenhof-Spital, zu melden.

Mit herzlichen Grüssen

Für den Vorstand: *O. Erismann*

Sektion Biel. Unser Ausflug dieses Jahres fand am 26. August statt. Das Wetter war denkbar günstig, nicht zu heiss und sogar ohne Regen, was ja für den Sommer 1965 etwas heissen will. Wir fuhren um 13 Uhr mit 16 Mitgliedern von Biel los. Die Fahrt ging dem Bieler- und Neuenburger-See entlang. «Ds Schwizerländli isch nur chly, aber schöner chönt's nid sy!» — Wunder schön ist unser Seeland, die Seen einerseits, andererseits die Rebberge schön angepflanzt und gepflegt, Häuser und Dörfer umschliessend. Ueberall blühten die Blumen in den Gärten und Geranien an den Fenstern der Häuser. Wer wollte da missgestimmt sein? Die Fahrt ging gemütlich, ohne Hetze. Den Neuenburger-See und Estavayer sahen wir nur noch im Rückblickspegel unseres Cars als Frau Egli uns auf das «Kommende» vorbereitete. Nach Payerne, irgendwo ein wenig abseits der grossen Strasse, gewahrten wir ein stattliches Haus, das Biberen-Bad. Da also wartete uns die saftige «Burehamme». Mit einer freundlichen Einladung wurden wir in den schön geschmückten Saal komplimentiert. Da wir ja bei bester Laune waren, fand das Zvieri ohne Zweifel Anklang. Das Glas Wein und die Musik verführten uns sogar zu einem Tänzchen. Der Chauffeur hat uns auch sehr gut unterhalten und ich möchte einen seiner guten Witze festhalten: «Der Hansli unterhaltet sich mit seinem Mueti über Samichlaus und Christkind. Da sagt der Hansli: «Mueti, dä wägem Samichlaus und Christchindli chasch mer nümme agäh. Der Bart wo dr Vati albe aleit für e Samichlaus z'mache, ha-n-i uf em Estrich gseh u ds wyssye Chleid wo du aleisch für ds Christchindli z'si ha-n-i ou gfunde. U die Gschicht vom Osterhaas wird ou so öppis sy. U d'Chind bringt ou nid der Storch, die wärde gebore, und dä Borer finde i de ou no.» Wie gesagt, die Fahrt war herrlich, der Nachmittag ging viel zu schnell vorbei. Nach guter Heimfahrt verabschiedeten wir uns mit den besten Wünschen bis zum nächsten Wiedersehen.

Am 30. September versammelten wir uns wieder zur Erledigung einiger wichtiger Geschäfte und zu einem sehr interessanten Vortrag über cerebrale Lähmungen. Die Versammlung war gut besucht, das Interesse für den Vortrag gross. Wir verdanken Herrn Dr. Grieder, Kinderarzt, seinen Vortrag an dieser Stelle nochmals herzlich.

Mit besten Grüssen aus Biel

T. S.



Baby
gedeiht mit
Galactina-
Schleim

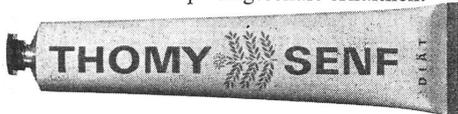
Der leergetrunkene Schoppen sagt: Baby hat Galactina gern. Die Waage meldet aufs Gramm genau: Baby nimmt wacker zu. Galactina-Schleim ist für die ersten drei Monate das Richtige. Denn der Schoppen aus Milch und Getreideschleim kommt an Gehalt und Verträglichkeit der Muttermilch am nächsten.

Galactina-Schleimschoppen aus Reis, Hafer, Gerste oder Hirse enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in sehr leicht verdaulicher Form. Und sie wirken sich auf das Budget günstig aus: reicht doch der Inhalt einer Dose für 40–60 Schoppen!

Salzlos mit Appetit geniessen



Wenn Ihr Patient bei Kräften bleiben soll, muss er seine Salzlos-Diät mit Vergnügen essen. Raten Sie ihm deshalb, mit Thomy Diät-Senf zu würzen. Denn Thomy Diät-Senf — von Ärzten geprüft, von Ärzten empfohlen — macht Fleisch und Fisch, Gemüse und Salat schmackhaft und appetitlich fein. Thomy Diät-Senf ist im Reformhaus und im Spezialgeschäft erhältlich.



Sektion Luzern. Das Datum unserer Weihnachtszusammenkunft werden wir in der Dezember-Nummer unserer Hebammen-Zeitung bekanntgeben. Dabei möchten wir alle lieben Kolleginnen herzlich an unseren Weihnachtsglücksack erinnern und hoffen auch dieses Jahr wieder grossen Erfolg damit zu erzielen. Sicher freut sich jede Teilnehmerin wieder eine nette kleine Ueberraschung entgegen nehmen zu können. Diese setzt aber voraus, dass unsere Kolleginnen ihre neuen originellen Ideen in die Tat umsetzen und wir bitten Euch herzlich, die vielen Ueberraschungspäckli an folgende Adresse zu senden: Fräulein Louise Rössli, Bösfeld, Post Rothenburg. Fräulein Rössli übernimmt lebenswürdigerweise gerne die Aufgabe den grossen Päcklihaufen entgegen zu nehmen. Wir wünschen allen Kolleginnen recht sonnige Herbsttage und auf Wiedersehen im Dezember.

Freundliche Grüsse

Der Vorstand

Sektion St. Gallen. Am 14. Oktober durften wir ein Referat von Herrn Dr. Koegel jun. hören, das sehr interessant und aktuell war, nämlich über die Infektionskrankheiten bei Säuglingen, was sich in den letzten Jahren alles geändert hat. Einmal die Staphylokokken, meistens Hautkrankheiten: speziell Pemphigus, dessen Gefährlichkeit der Referent uns ausführlich vor Augen hält. Sodann pathogene Coli und deren Gefahren. Wir möchten Herrn Dr. Koegel auch an dieser Stelle sehr herzlich danken. Eines war schade: es waren nur sehr wenige Mitglieder da und das ist sehr bemühend einem Referenten gegenüber, der seine so knapp bemessene Zeit für uns opfert.

Am 25. November kommen wir wieder zusammen und durch die Bemühungen unserer Präsidentin ist es gelungen, auch die Teilnehmerinnen des WK in unserem Kreise begrüßen zu dürfen. Wir werden uns wieder in unserem nun schon gewohnten und sympathischen Lokal im Restaurant Ochsen, Zürcherstrasse 57, treffen (Bushaltstelle Lachen oder Waldau). Die Mitglieder sind gebeten, möglichst frühzeitig da zu sein. Wir werden einen Vortrag von Herrn Fritsche, Lebensmittel-Inspektor, Gossau, hören, der sehr interessant zu werden verspricht. Auf zahlreiches Wiedersehen am 25. November um 14 Uhr.

Mit kollegialem Gruss

Für den Vorstand: M. Trafelet

Sektion Thurgau. Am 9. November 1965, 14 Uhr, treffen wir uns im alkoholfreien Restaurant

Hörnli in Frauenfeld, wo uns Fr. Walder über das Thema «Mütter und Töchter gestern und heute» referieren wird. Wir erwarten gerne recht viele Kolleginnen in Frauenfeld. Da der vorge-sehene Referent nicht gewonnen werden konnte, ist Fr. Walder in die Lücke gesprungen.

Auf Wiedersehen

E. Nussbaum

Sektion Uri. Unsere nächste Versammlung kann aus bestimmten Gründen erst zirka Mitte November 1965 stattfinden. Wie bereits vor einiger Zeit im Fachorgan erwähnt, hat das Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen den gemeinsam ausgearbeiteten Vertrags-Vorschlag zurückgewiesen mit der Begründung, dass die kantonalen Bestimmungen über die Tarife betreffend das Hebammenwesen so verschieden seien, sodass aus diesen Erwägungen heraus die Einführung eines einheitlichen Vertrages für die ganze Schweiz praktisch unmöglich sei. In der Zwischenzeit hat der Vorstand bereits Verhandlungen mit den Urner Krankenkassen bzw. deren Vorstand aufgenommen. Es bleibt uns vorderhand nichts anderes übrig als abzuwarten bis die auf den 30. Oktober angesetzte Delegierten-versammlung der urnerischen Krankenkassen hierüber Stellung bezogen hat.

Die Mitglieder werden daher gebeten sich noch etwas zu gedulden, doch hoffen wir gemeinsam, dass unsere Eingabe an die Urner Krankenkasse das Verständnis der Delegierten finden wird. Wir werden also an der nächsten Versammlung, die mit einer Taschenrevision verbunden sein wird, eingehend über das angeführte Vorhaben berichten können.

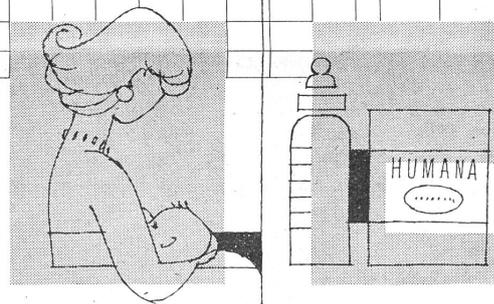
Mit freundlichen Grüssen

M. Vollenweider, Präs.

Sektion Winterthur. Anlässlich der September-Versammlung wurde uns durch die Firma Galactina & Biomalz AG ein Vortrag mit Film dargeboten, den wir nochmals bestens verdanken möchten. Auch allen Kolleginnen aus der Nachbarschaft danken wir für ihr Kommen. Sie haben uns dadurch ermutigt, doch hie und da gemeinsam etwas zur Belehrung und Erbauung zu veranstalten. Sektionen mit geringer Mitgliederzahl getrauen sich oft nicht einen Referenten zu verpflichten, der dann ein kleines Trüpplein antrifft. Doch bei gemeinsamer Beteiligung dürfte es eher zu verantworten sein.

Zur nächsten Versammlung treffen auch wir uns mit der Sektion Zürich, um den Tarif- und Vertragentwurf zwischen dem Verband der Krankenkassen im Kanton Zürich und den Heb-

Tag	Datum	Gewicht	1. Mahlzeit	2. Mahlzeit	3. Mahlzeit	4. Mahlzeit	5. Mahlzeit	Total	
55									
56	22.3	4100	130	120	110	140	120	480	140
57	23.3	4130	130	110	120	140	130	490	140
58	24.3	4150	120	120	120	140	120	480	140
59	25.3	4170	110	120	110	150	130	470	150
60	26.3	4200	120	120	120	140	130	490	140
61	27.3	4220	110	120	120	140	120	470	140
62									
63		Humana							
64									



Nur einmal
von den Stillzeiten
unabhängig sein,

nur einmal, vielleicht bloß einen halben Tag, weggehen können, ohne daß der kleine Schreihals zu Hause verhungert! Haben Sie diesen Stoßseufzer nicht auch schon gehört? Haben nicht schon junge Mütter Sie deshalb um Rat gefragt? Mütter, die voll hätten stillen können, die aber wegen anderen Verpflichtungen daran verhindert waren?

Es ist heute keine Hexerei mehr, einzelne Brustmahlzeiten durch einen Schoppen zu ersetzen, vorausgesetzt, daß eine Nahrung verwendet wird, die der Muttermilch in Geschmack, Zusammensetzung und Zuträglichkeit weitgehend entspricht. Eine derart «humanisierte» Säuglingsnahrung verlangt keinerlei Umstellung vom kindlichen Magen und bringt keine Verdauungsstörungen. Humana bedeutet hier Sicherheit, denn der höchste Grad der Humanisierung ist in Humana verwirklicht.

HUMANA

die der Muttermilch angeglichene
Säuglingsnahrung in Pulverform

Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG Hochdorf

«Ich will dich lieben, meine Stärke,
Ich will dich lieben, meine Zier;
Ich will dich lieben mit dem Werke
Und immerwährender Begier;
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht.»

ammen zu besprechen. Es geht also alle an und wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen. Die Versammlung findet am Donnerstag, den 11. November um 14.30 Uhr im Bahnhofbuffet I. Stock in Zürich statt. Möglicherweise geht der Besprechung ein ärztlicher Vortrag voraus. Die Kolleginnen sind gebeten sich wegen der Fahrt untereinander zu verständigen.

Auf Wiedersehen in Zürich und an alle Mitglieder recht freundliche Grüsse.

Der Vorstand

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am 11. November 1965 wie gewohnt 14.30 im Bahnhofbuffet erster Klasse I. Stock statt. Herr Kantonsarzt Dr. Büchel bemüht sich in freundlicher Weise um einen Referenten, der

uns einen Vortrag über Kern-Ikterus halten wird. Ferner soll der Vertragsabschluss mit dem Krankenkassen-Verband durchberaten werden. Alle praktizierenden Hebammen, die nicht im Monatslohn arbeiten, sind dringend zur Besprechung an die Versammlung eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: J. Maag

Zur Beachtung

Alle Mitglieder, welche eine kleine Gabe vom Hilfsfonds als Linderung grosser Ausgaben beanspruchen möchten, sind gebeten, sich baldmöglichst bei der Präsidentin des Hilfsfonds Sr. E. Grütter zu melden.

† IN MEMORIAM

Frau Ida Lörtscher-Wenger

Hebamme in Wimmis (Kt. Bern)
gestorben am 3. September 1965.

«Mag auch die Liebe weinen,
Es kommt ein Tag des Herrn.
Es muss ein Morgenstern
Nach dunkler Nacht erscheinen.»

Liebe Kolleginnen vom Kurs 1918–1919

Liebe Kolleginnen der Wiederholungskurse und der Sektion Bern

46 Jahre sind es her, dass wir am 15. Oktober 1919 das Frauenspital Bern verlassen durften und als junge Hebammen freudig der Zukunft entgegen eilten. Freud und Leid haben wir zusammen getragen und nun ist sie in die Ewigkeit gerufen worden, die geliebte Kollegin Frau Lörtscher-Wenger. Am 3. September fuhr die Heimgegangene auf dem Motorrad nach Hause und wurde an unserem lieben Thunersee gewaltig vom Unglück getroffen und ebenso gewaltig und rasch ist sie erlöst worden. Jetzt ruht sie im stillen Friedhof am Fusse des Niesen, ihres geliebten Berges!

Eine überaus grosse Trauergemeinde begleitete den Sarg mit den vielen Blumen durch die herbstlichen Gefilde zur Kirche Wimmis, wo Herr Pfarrer Huber das treue Wirken der beliebten und geschätzten Dorfhebamme würdigte. Dankbar wollen auch wir der gütigen Frau Lörtscher gedenken, die wir schmerzlich vermissen werden. Sie ist uns nun durch Gottes Willen vorgegangen. Auch wir sind in Gottes gütigen Vaterhänden und wollen getrost seine Führung abwarten: Er wird's wohl machen.

Im Sinne der heimgegangenen Frau Lörtscher entbiete ich allen Kolleginnen, die unsere Hebammen-Zeitung lesen, einen lieben Gruss mit den besten Segenswünschen. Gott behüte Euch allezeit. Herzlichst Eure

Frau Klara Baumann, Thun

Unser Wissen geht mit uns zu Grabe,
unser Glaube geht mit uns zur Herrlichkeit.

Rudolf Alexander Schröder

Schweizerischer Verein der „Freundinnen junger Mädchen“

«Union Suisse des Amies de la jeune Fille»

oder

«Schweiz. Verein der Freundinnen junger Mädchen»,

diese Ueberschrift, in Rot gehalten, leuchtet von kleinen und grösseren Plakaten in unsern Bahnhöfen und in den Wagen der Züge. Sicher wissen alle Reisenden, was dieses Plakat will: Jungen Mädchen, die möglicherweise zum erstenmal allein in die Fremde reisen, Heime und Adressen vermitteln, an die sie sich vertrauensvoll wenden können. Und vielleicht haben wir alle schon in unsern Bahnhöfen die freundliche Helferin mit der Armbinde, die bereitwillig zurecht hilft und Auskunft erteilt, gesehen.

Der Verein der Freundinnen junger Mädchen bringt sein Werk alljährlich in Erinnerung; lange geschah es in Form eines Wandkalenderchens und dies Jahr wird erstmals eine kleine, handliche Agenda zum bescheidenen Preis von 60 Rappen herausgegeben. Sie enthält Kalendarium, alphabetisches Register für Adressen, unbedruckte Blätter für Notizen und, was für die jungen Mädchen hauptsächlich von Wichtigkeit ist: Zuverlässige Adressen im In- und Ausland. Deshalb ist es ein guter Berater reiselustiger Jugend, – es möchte sie vor schlimmen Erfahrungen bewahren und sei warm empfohlen.

Bezugsquelle: Fräulein Alice Eckenstein, Dufourstrasse 42, 4000 Basel.

Bei Bezug mehrerer Exemplare reduziert sich der Preis auf 50 Rappen.



Mehr Zeit fürs Kind
und mit dem Kind

Die Galactina Instant-Nahrung ist anrührfertig und deshalb sofort zubereitet. Das bedeutet gewonnene Zeit, um Baby zu umhegen.

Die vier Galactina Instant-Produkte sind sorgfältig abgestimmt auf Babys hohe Ernährungsansprüche: sie geben ihm alle wichtigen Aufbaustoffe für sein Gedeihen und sein Wohlbefinden.

Sie schmecken gut und erlauben, Abwechslung in den Speisezettel zu bringen:

Galactina Vollkornbrei (vom 5. Monat an) aus 5 Vollkorn-Getreiden zusammengesetzt, für Breie aller Art

Galactina-Gemüse-Brei (vom 5. Monat an) das nährstoffreiche Gemüse-Menü

Galactina Früchte-Brei (vom 6. Monat an) die gehaltvolle Frucht-Mahlzeit

Galactina Teller-Gemüse (vom 8. Monat an) mit 8 Gemüsen – eine Quelle von Kraft und Gesundheit



Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Liebling

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.- mit Gutscheinen

Solfarin Singer

ausverkauft. Das Heft bot beste Gelegenheit, sich auf den Besuch der Ausstellung vorzubereiten.

Das SJW versucht, den Verkaufspreis seiner Hefte, trotz vierfarbigem Umschlag und gepflegter Gestaltung, möglichst tief zu halten. 70 Rap-pen, soviel kostet heute ein Heft, muss man ja, um einen Vergleich zu ziehen, heute beinahe für jede kleine Tafel Schokolade hinlegen. Der Kostenauftrieb macht auch vor einer gemein-nützigen Institution nicht halt. Rund 5000 Leh- rer und Lehrerinnen arbeiten ehrenamtlich im SJW mit. Gibt es im reichen Schweizerland nicht noch irgendwelche Geldquellen, die einzusetzen wären, damit das SJW sein Segenswerk an un- serer Schweizerjugend noch umfassender gestal- ten kann? Das muss man denken, wenn man den aufschlussreichen Bericht über das Jahr 1964 zur Seite legt.

Dr. W. K.

Tödliche Gefahr für das Kind

Halten Sie Medikamente unter strengem Verschluss

Vierzig Prozent aller Vergiftungen betreffen Kinder. Und zwar jene kleinen Kinder, die noch

nicht lesen und schreiben können, die viele Zu- sammenhänge innerhalb ihrer Umwelt noch nicht verstehen, auf die man selbstverständlich nicht ununterbrochen aufpassen kann und die in einem Augenblick, in Sekundenschnelle, etwas hinunter- schlucken können, das den Tod bringt.

Es gibt viele gefährliche Dinge in einem Haus- halt, die nicht unter Verschluss gehalten wer- den und die Erwachsene jeden Tag verwenden. Benzin und Petroleum, Fleckputzmittel aller Art, insektentötende Mittel in flüssiger oder fester Form, Alkohol und Waschmittel.

Das Kind bekommt bekanntlich nach dem Stillen seine erste Nahrung aus der Flasche, und damit kommt es ganz automatisch zu der Vorstellung, dass alles, was in einer Flasche enthalten ist, auch gut und nützlich sein kann. Ehe es den Irrtum erkennt, können bereits ein paar Schluck getan sein, und es geht dann um Minuten, das Aergste zu verhüten.

Aber noch viel gefährlicher sind Medikamente, die ja in den meisten Wohnungen ganz offen herumliegen oder nicht so verwahrt werden, dass sie mit absoluter Sicherheit vor fremdem Zugriff gesichert sind.

BUCHERTISCH

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

«Das jüngst Vollbrachte freudig überdenkend» Dies Dichterwort könnte als Motto über man- chem Rückblick, über vielen Jahresberichten stehen. Es hat seine ganz besondere Berechti- gung für den soeben erschienenen 33. Jahres- bericht des Schweizerischen Jugendschriftenwer- kes für das Jahr 1964.

Wie sieht nun das im Jahre 1964 vom SJW «Vollbrachte» aus? Zuerst einmal in nüchternen Zahlen ausgedrückt: Das Verlagsprogramm ent- hielt 70 Titel, aufgeteilt in 41 Neuerscheinungen (22 in deutscher, 11 in französischer, 7 in italie- nischer und 1 in romanischer Sprache) und 29 Nachdrucke. Diese 70 Hefte wurden in einer Auf- lage von 1'193'101 Exemplaren der Schweizer- jugend vorgelegt. Damit hat das SJW, seit seiner Gründung im Jahre 1931, 21,6 Millionen Jugend- schriften auf den Markt gebracht. Doch auch das Verkaufsergebnis des Jahres 1964 kann sich sehen lassen. Es wurden insgesamt 1'097'592 SJW-Hefte verkauft. Die erstmals im Jahre 1962 erreichte Million ist 1964 also abermals über- schritten worden. Von den 1964 herausgegebenen Heften verdient besonders das der Expo gewid- mete Heft einer besonderen Erwähnung. Der Druck dieser in allen vier Landessprachen er- schienenen 48seitigen Publikation «Unsere Expo 64» war ein voller Erfolg, war die Auflage von 50'000 Exemplaren doch schon anfangs Mai, also kurz nach der Eröffnung der Ausstellung,

Glückliche Stillzeit



Galamila Brustsalbe dient der Erhaltung der Stillkraft. Sie deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen. Sie verhütet Schrunden und Risse. Sie heilt bestehende

Verletzungen und beugt Infektionen (Mastitis) vor. Sie fleckt nicht und riecht angenehm. In Universitätskliniken wurde sie mit Erfolg geprüft.

Galactina+Biomalz AG Belp
Abteilung Pharma



kassenzulässig

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 225 50

Gesucht wird eine Hebamme von einem Bezirksspital der Innerschweiz.

Privatklinik in Basel sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Kantonsspital der Ostschweiz sucht eine Hebamme. Zeitgemässe Entlöhnung und Arbeitszeit.

Spital im Kanton Solothurn sucht zu baldigem Ein- tritt zwei tüchtige Hebammen. Angenehmes Ar- beitsklima und gute Bedingungen.

Damit man nun die vielen Präparate nicht untereinander verwechselt, kommen sie in verschiedenen Formen und Farben in den Handel. Das Auge soll ja auch etwas davon haben, und so gibt es runde, dreieckige, viereckige, kugelige, bohnenförmige, linsenförmige Mittel, die mit einer mehr oder minder dicken und farbigen Zuckerschicht umgeben sind. Man nennt diese Form auch die Dragéform, und es ist genügend bekannt, dass auch die Süßwarenindustrie solche Zuckerwaren auf den Markt bringt. Die Kinder kennen natürlich diese Leckereien. Kein Wunder also, dass sie, wenn sie nun zufällig Medikamente sehen, die so ähnlich aussehen, gierig

danach greifen, und da die dragierten Heilmittel ja auch süß schmecken, gleich grössere Mengen davon hinunterschlucken.

Erkennt man aber die Zusammenhänge nicht gleich, kommt man erst viel später zu der so entsetzlichen Erkenntnis, dass irgendwann das Kind nach dem einen oder anderen Medikament ge-griffen haben muss, dann kommt ärztliche Hilfe meist zu spät.

Was dem Erwachsenen noch relativ ungefährlich sein kann, vom Vitaminpräparat über die Verdauungspillen, Schlaftabletten und andere bis zu den höchst giftigen Herzmitteln, kann in ganz geringer Menge für das Kind bereits den sicheren

Tod bedeuten. Rund ein Viertel aller Vergiftungen bei Kindern gehen auf Schlafmittel und schmerzstillende Medikamente zurück, die in vielen Nachtkästchen gestapelt umherliegen und den Kindern so leicht zugänglich sind.

Schluss damit! Auch wenn man allein lebt, wenn man keine Kinder hat, besteht immer noch die Möglichkeit, dass einmal anlässlich eines Besuches Kinder ins Haus kommen. Man sollte sich stricke angewöhnen, alle diese Mittel so aufzubewahren, dass sie mit hundertprozentiger Sicherheit nicht in fremde Hände kommen können.

Dr. Heinz Fidelsberger

Basel-Brugg-Zürich
alle Züge Brugg-Zürich

NORMACOL

**pünktlich
und
regelmässig
mit**

Ein neuer Weg auch in der Behandlung von Schwangerschafts-Obstipation mit dem natürlich wirkenden, zuverlässigen und angenehm zu nehmenden Laxativ **NORMACOL**

Normacol ist ein reines Naturprodukt. Das Granulat besteht im Wesentlichen aus getrockneten Schleimstoffen bestimmter Pflanzen. Es erfährt im Darmtrakt eine starke Aufquellung. Dadurch entsteht eine Dehnung des Darmes, was wiederum einen Anreiz auf die natürlichen Reflexe des Nervengeflechtes der Darmwand auslöst, die normale Funktionstüchtigkeit der Darmmuskulatur wiederherstellt und eine regelmässige und ausreichende Entleerung des Enddarmes bewirkt.

Äusserst schonende Abführwirkung auf natürliche Weise, ohne Reizung der Darmschleimhaut und ohne jegliche Nebenwirkung.

Wiederherstellung der natürlichen motorischen Verdauungsvorgänge bis zur pünktlichen und regelmässigen Darmentleerung im 24-Stunden-Rhythmus.

NORMACOL (weisse Packung) milde und schonende Wirkung in der Schwangerschaft und bei Kindern.

NORMACOL (blaue Packung) verstärkt, zur Behebung hartnäckiger Verstopfung.

Dosen zu 100 g Publ. Preis Fr. 4.20 /-. Dosen zu 400 g Publ. Preis Fr. 13.50

Medichemie AG Basel

NORMACOL

Das Kantonsspital Aarau sucht für seine Geburtshilfliche Abteilung infolge Pensionierung der bisherigen Stelleinhaberin eine gut ausgewiesene, erfahrene

Hebammen-Schwester als Oberschwester-Stellvertreterin und als Hebamme der Privat-Abteilung sowie eine Schwester für die Wochenbettstation und eine Hebammen-Schwester oder Hebamme für den Gebärsaaldienst

Eintritt: 1. Januar 1966 oder nach Vereinbarung
Gute Besoldung, Fünftage-Woche, Pensionskasse.
Nähere Auskunft erteilt die Oberschwester der Geburtshilflichen Abteilung.

Handgeschriebene Anmeldungen mit Zeugnissen sind zu richten an das
KANTONSSPITAL AARAU, Verwaltungsdirektion

L'Hôpital du SAMARITAIN à Vevey engagerait à fin décembre ou date à convenir

2^{ème} sage-femme

externe ou interne, suivant convenance. Semaine de 5 jours. Salaire brut échelonné selon les années de pratique entre Fr. 9000.- et Fr. 12600.- plus allocation de renchérissement (actuellement 9,5%).

Offres complètes au directeur administratif.

Inserieren bringt Erfolg

VERMISCHTES

(BSF) Das Kantonsspital von *Lausanne* wird im November eine neue Schwesternschule offiziell eröffnen. Sie befindet sich in einem zwölfstöckigen Turm, in dem auch 250 Zimmer für die Schwestern, Pfleger und Hebammen des Spitals eingerichtet sind. «Chantepierre» wird eine der grössten Schwesternschulen der Schweiz sein. Nach der Eröffnung werden die Gebäu-

lichkeiten dem Publikum während einer Woche zugänglich gemacht.

(BSF) Die *Zürcher* Landspitäler eröffnen auf 1. Oktober auf der medizinischen Abteilung des neuen Bezirksspitals in Uster eine Schule zur Ausbildung von Töchtern und Frauen von 19 bis 45 Jahren als *Pflegerin für Chronisch- und Akutkranke*. Der Kurs dauert eineinhalb Jahre und schliesst mit einem Diplom ab. Es wird kein Schulgeld verlangt. Die Lehrtöchter erhalten schon während der Ausbildungszeit einen monatlichen Lohn.

Frauenverbände und Frauenwerke

(BSF) Im September feierte im Stadttheater Bern der *Schweiz. Frauenhilfsdienst* sein 25jähriges Bestehen. Die Festreden hielten Bundesrat Chaudet und Chef-FHD Andrée Weitzel. Oberst Vaterlaus, der frühere Chef des FHD, rief die Gründungszeit der militärischen Frauenhilfsdienstorganisation in Erinnerung und gab der Erwartung Ausdruck, dass bei den kommenden Auseinandersetzungen über die politische Gleichberechtigung von Mann und Frau auch die Leistungen der Frau für unsere Landesverteidigung die verdiente Anerkennung finden werden.



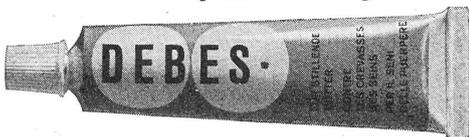
Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit
Fr. 2.60 die Tube in Apotheken und Drogerien



Kassenzulässig

Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern



Im Zweifelsfalle...
immer:

Fiscosin

(mit dem nahrhaften HAFER) besonders für «hungrige» Kinder

Bimbosan

(mit der mineralstoffreichen HIRSE) namentlich für zarte Kinder - die überlegene **Schweizerqualität**, wie sie von deutschen Intellektuellen spontan bezeichnet wird - in zeitgemässer, hygienischer Verpackung.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Bei Wohnungswechsel ist neben der neuen
immer auch die alte Adresse anzugeben.

Die Administration

Immer...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE



Gesunde Haut durch Pelsano

In Klinik und Praxis bewährt bei Hautaffektionen des Säuglings und Kleinkindes und zur Gesunderhaltung der Haut.

Einfach anzuwenden

Gut verträglich

Schnell juckreizstillend

Muster für die Abgabe an junge Mütter durch:

Kefakos AG., Schärenmoosstrasse 115 Zürich 52

Für Mutter und Kind hat die Paidol-Fabrik Nähr- und Heilmittel von ausgezeichnetem Ruf entwickelt, welche die neuen Erkenntnisse berücksichtigen und sich in der Praxis ausgezeichnet bewähren.

3

Produkte und

1

Ziel: **Gesunde Kinder – glückliche Mütter**

Paidogal

Heilmittel bei Muttermilchmangel. Ein geschmacklich angenehmes Granulat aus Pflanzenextrakten, Mineralsalzen und Vitamin D₃. PAIDOGAL regt die Milchbildung an, verbessert die Milchqualität und sichert die besonders für die stillende Mutter wichtige Zufuhr von Salzen für die Knochenbildung. Dosen à 200 und 500 g.

Paidoflor (Acidophilus)

ein natürliches Milchsäurepräparat zur Regulierung der Verdauungsfunktionen, beim Erwachsenen wie beim Säugling. Vorbeugungs- und Heilmittel bei Verdauungsstörungen, z. B. beim Abstillen (Übergang von Muttermilch zu Kuhmilchnahrungen). Sichert bessere Nahrungsauswertung und regelmässiges, gesundes Gedeihen. Hülsen à 20 und 100 Tabletten.

Paidol

die biologisch zweckmässige, dem kindlichen Organismus speziell zuträgliche Nahrung mit der überaus wichtigen Keimsubstanz des Weizenkorns, vorpräparierter Hirse und Mineralsalzen für den Knochenaufbau. Die an Spurenelementen und Vitaminen besonders reichen Weizenkeime sind für die Kleinkindernahrung unentbehrlich. PAIDOL wird dadurch biologisch so wertvoll wie frisches Vollmehl, ist aber leichter verdaulich, vermeidet Verdauungsstörungen und fördert den ruhigen, gesunden Schlaf.

Muster dieser bewährten Präparate erhalten Sie durch:

PAIDOL Kinder- und Diätgriess
VITAMIN-PAIDOL mit Zusatz von Vitaminen B₁ und D₃
GEMÜSE-PAIDOL mit zarten Karotten und jungem Spinat
LACTO-PAIDOL homogenisiertes Säuglings-Milchpräparat

Paidol-Fabrik Dütschler & Co. 9008 St.Gallen



Pertussin®

beseitigt, auch beim Säugling und Kind, Husten und Verschleimung schnell durch seine heilsamen Pflanzenwirkstoffe

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien ◀

L'ospedale San Giovanni a Bellinzona, cerca

due levatrici

per il reparto maternità. Nazionalità svizzera. Entrata da convenirsi. Condizioni di lavoro e di salario, secondo le disposizioni vigenti. Offerte alla Direzione.

12067

Kantonsspital Frauenfeld

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft eine tüchtige

Hebamme

Zeitgemässe Entlohnung. Fünftage-Woche, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit Zeugniskopien und Angabe über bisherige Tätigkeit sind zu richten an die Verwaltung des Kantonsspitals Frauenfeld.

12031

Am 20. des Monats ist Inseraten- und Textannahmeschluss

Mami nimm... **MiMi-blau**



Schwedische Wegwerf-Windeln

gebrauchsfertig passen in alle Höschen

- saugkräftig
- hautschützend
- bleiben formgerecht
- ribelifest
- leicht zu vernichten

Füllung aus hochgebleichten Zellstoff-Flocken, stark saugend, mit gebleichten Zellstoff-wattlagen beidseitig abgedeckt. Zugeschweisste Masslinnumhüllung

Tragtasche 30 Stück

4.50



Auras



Säuglings-Nahrung

nature mit **KAROTTEN**
AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₃ wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.
 Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd
 gegr. 1906

Wir suchen auf 1. November 1965 eine tüchtige

Hebamme

Gute Entlohnung und geregelte Freizeit. Offerten sind zu richten an

Dr. A. Enzler, Chefarzt, Spital Lachen a. See/SZ.

12074

Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten



Johnson — für mich



Johnson's Baby Puder

aus feinstem Talk hergestellt –
besonders geeignet für die
empfindliche Kinderhaut.



Johnson's Baby Lotion

– besonders milde
Reinigungsmilch – hält die Haut
des Säuglings elastisch und
verhütet Wundsein

Johnson's Baby Öl

– reines Mineralöl mit Lanoline
für das Bad des Neugeborenen –
schützt die zarte Haut
vor dem Austrocknen durch Sonne
und Wind



Johnson's Baby Shampoo

Keine Tränen mehr – speziell für Säuglinge
und Kinder – macht die Haare seidig frisch
und leicht zu legen



Johnson's Baby Seife

– extra rein und fettreich – fein für
die zarteste Haut



Johnson's Baby Crème

– lindert und heilt entzündete
und wund Stellen – verhütet
Hautrötungen

Johnson's Baby Kölnisch

sorgt für Kühle, Erfrischung
und wohligen Duft



Johnson's Wattestäbchen

– Tupfer in Babygröße,
an beiden Enden eines biegsamen
Stiels – unerlässlich zur täglichen
sorgfältigen Nasen- und
Ohrentoilette



Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz
hergestellt durch

OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, 8001 Zürich

Prodieton[®]



teilweise entrahmtes Milchpulver

angesäuert und mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose



Zwimilch- und Anfangsernährung

Ernährung der jungen Säuglinge (in den ersten Lebenswochen)

Ernährung der Frühgeborenen und der schwächlichen Säuglinge

Nach Prodieton ist Pelargon «orange» (Nestlé) die geeignete Dauernahrung

Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte, Vevey
